

Dorfentwicklung Benediktbeuern

Protokoll Nr.8 vom 13.08.2010 19.30 Uhr Gasthof zum Alpenwarmbad

Arbeitskreis: Ökologie und Wasser im Dorf

Leitbild: Erhaltung und Verbesserung

der Wohn- und Arbeitsqualität in Benediktbeuern

aus ökologischer Sicht

1. Die Bestandsanalyse hat uns unsere vorhandenen Schätze ins Bewusstsein gebracht:

- Wasser in und um das Dorf, vor allem Dorfbach und Mühlbach sowie Weiher, Brunnen.
- Alte Fußwege und Teile davon zwischen den Ortsteilen, sowie mitten durchs Dorf.
- Unter anderem Schätze wie die Grünflächen zwischen den einzelnen Dorfteilen und den Gemeindepark.
- Ein enormer Baumbestand in Form von Obstgärten, Alleen und Halballen, Baumgruppen und Solitäräumen besonders an Weggabelungen und Kreuzungen, sowie an Aussichtsbänken.
- Wachsendes Interesse an alternativen Energiequellen, sichtbar durch Solarzellenbedachung.

2. Diese Schätze wollen wir pflegen, erhalten und weiterentwickeln.

- Dorfbach und Mühlbach, sowie Brunnen und Weiher erhalten, pflegen, und renovieren und deren Geschichte transparent darstellen . Den Dorfbrunnen mit der Dorfplatzgestaltung stärker in den Mittelpunkt rücken.

- Die alten Fußwege erhalten, pflegen, evtl. auch die Anrainer dafür gewinnen, eine Fußgängerachse Bahnhof/Kloster - Gschwendt/Lainbach schaffen durch einen „Geschichtsweg Mühlen am Mühlbach“. Erhaltenswerte Fußwege wie: Häusernweg, Steinbacher Kirchenweg, Feuerwehrgasserl, Tobias-Öttl-Weg, Apothekergasserl, Mühlbachweg, Krankenhauswegerl, Gschwenterer Fußweg.

- Eine anziehende, barrierefreie, verkehrsberuhigte und einladende Dorfplatzgestaltung schaffen mit dem Hinweis auf den vergrabenen Dorfbach.

- Grünflächen zwischen den Ortsteilen möglichst vor einer Bebauung schützen den Gemeindepark erhalten und ansprechend gestalten. Aktive Zusammenarbeit mit den Landwirten zur Erhaltung unserer Voralpenlandschaft. Die Entwicklung der Landwirtschaft unterstützen und die Landschaftspflege erhalten. Die Landwirtschaft sollte in Benediktbeuern attraktiv bleiben.

- Gewinnung der Grundstücksbesitzer und der Gemeinde zum Interesse an Pflege, Sanierung und Erhaltung der straßennahen Bäume und Obstgärten. Erhaltung der Ruhezeiten in Form von Aussichtsbänken.

- Integration des " Dorfteilers Bundesstrasse" ins Dorfbild durch Neugestaltung mit den Ziel der optischen Verbindung von Unter- und Oberdorf. Erstellung von Verkehrsinseln am Dorfein- und Ausgang um die Geschwindigkeiten und den Verkehrslärm zu senken. Weiterführung des Radweges von Bichl nach Ried. Zukunftsplanung einer Umgehungsstraße zur Emissionssenkung aufnehmen.
„Ohne Visionen keine Weiterentwicklung“.

- Es sollen Maßnahmen entwickelt werden um im Dorf Schall- und Abgasbelastungen zu senken.
Verkehrsgeschwindigkeiten reduzieren.
Renovierung und Verkehrsberuhigung der geräuschintensiven Dorfstrasse unter Einbezug der Gehwege.
Gesamtkonzept mit dem Dorfplatz entwickeln.
Bedarfsgerechte Entwicklung von Radwegen im Dorf.

- Für nachhaltige Energiekonzepte werben und fördern.
 - Reduktion des Energieverbrauchs, z.B. von Heizungspumpen und Beleuchtungskörpern.
 - Nutzung von Solarenergie als Strom und Wärmequelle.
 - Energiekonzepte im Verbund mit den örtlichen Waldbesitzern und Fachbetrieben entwickeln.
z.B. Hackschnitzelversorgung aus den örtlichen Wäldern im Verbund mit Erdwärme.(Bürgerkraftwerk)
 - Ein zukunftsorientiertes, langfristiges und nachhaltiges Wärmeversorgungskonzept für das Dorf vordenken.